



LANDKREIS LANDSHUT  
www.landshuter-zeitung.de

## Vortrag „Schöpfung oder Evolution“

**Ergoldsbach.** (ek/red) Am Dienstag fand beim Vhs-Arbeits- und Gesprächskreis für Philosophie von Erich Kreiling ein Vortrag von Markus Blietz mit dem Titel „Moderne Genetik und der Affenmensch“ zum Thema: „Schöpfung oder Evolution“ statt. Die These von Blietz: Der Darwinismus und naturalistische Alternativen seien nicht geeignet die Vielfalt und Komplexität der Lebensformen einschließlich des Menschen und die gegenwärtige Existenz des Menschen zu erklären. An den Vortrag schloss sich eine rege Diskussion an. Der Leiter des Vhs-Arbeits- und Gesprächskreis für Philosophie, Erich Kreiling wies am Dienstag auch daraufhin, dass dieser bereits ununterbrochen seit 42 Jahren besteht und insgesamt 730 Sitzungen abgehalten und 370 Skripte erstellt hat. Der Arbeits- und Gesprächskreis trifft sich wieder am 2. Mai ab 19.30 im Vhs-Gebäude in Jellenhofen zum Thema: „Frauen und Männer – wie unterschiedlich sind sie wirklich?“.

## Veranstaltungskalender

**Bayerbach.** „Zünftige Gmoa Feuchten“: Montag, 1.5., 11 bis 16 Uhr, Maibaumaufstellen mit Maifest der ZGF Feuchten am Volksfestplatz Bayerbach, Marktstraße 4, Bayerbach.

**Ergoldsbach.** KAB: Sonntag, 23.4., 15 Uhr, Jahresversammlung mit Ehrungen im Pfarrheim.

**Inkofen.** Bürgerforum ROL: Montag, 24.4., 19 bis 21 Uhr, Wandernder Stammtisch im Gasthaus Rahm, Inkofen. Treffen für Mitglieder und interessierte Mitbürger zum Meinungsaustausch.

**Neufahrn.** OGV: Sonntag, 23.4., 10 Uhr, Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Vereins in der Pfarrkirche mit anschließender Kranzniederlegung am Missionskreuz.

**Oberleutenbach.** Kath. Kirchengemeinde: Sonntag, 23.4., 19 Uhr, Gottesdienst.

**Oberleutenbach.** Landfrauen: Montag, 24.4., 19 Uhr, Spendenübergabe Christkindlmarkt. Treffen der Landfrauen im Gasthaus Zieglmeier in Oberbuch.

**Unterlauterbach.** Feuerwehr: Freitag, 28.4., 18.30 Uhr, Übung. Sonntag, 30.4., 14 Uhr, Maibaum holen/herrichten, ab 15 Uhr Kränze binden, 17.30 Uhr Maibaum aufstellen.

Von Agnes Wimmer

**Ergoldsbach.** Das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Niederbayern hat in der biozertifizierten Anlage des Pomologen Jürgen Pompe bei Ergoldsbach eine „kulinarische Reise durch die Streuobstwiese im Frühling“ organisiert. Die im Jahr 2020 gegründete Genussregion Niederbayern soll die Vorzüge der regionalen Lebensmittel verstärkt in das Bewusstsein der Verbraucher bringen.

Miriam Dick, Wildkräuterpädagogin und seit einem Jahr Projektleiterin in Landau an der Isar führt in das Programm ein. Sie betonte, das Schwerpunktthema des Jahres Streuobst ergänze sich sehr gut mit der Wildkräuterkunde und beruhe auf einer logischen Konstellation. Dr. Christian Thurmaier vom ALE verwies darauf, dass Streuobstanlagen die artenreichsten Lebensräume für etwa 5000 Pflanzen- und Tierarten darstellen. Neben dem Beitrag zur Landschaftsgestaltung von der herrlichen Obstblüte bis zum Fruchtbehang im Herbst wachsen darauf die köstlichen Nahrungsmittel. Streuobstwiesen galten in Niederbayern immer schon als traditionelle Form der Eigenversorgung.

### ALE will Anbau von gesundem Obst stärken

Mit dem Projekt „Streuobst für alle“ will das ALE den Anbau und die heimische Versorgung mit gesundem Obst wieder stärken. Pascal Weber informierte über Kontakte und Antragsmöglichkeiten zum Förderprogramm. Es läuft bis 2035

## Biokoch zaubert Schmankerl

Den Frühling sehen, fühlen, riechen, schmecken und genießen, das gehörte zum Lehrprogramm Streuobstwiese und Wildkräuter. Bruckbaam, Bruckbrigal oder Bankerl, viele Bezeichnungen kennt die altbekannte, feine Mehlspeise aus Tempurateig und guten Kartoffeln, dazu serviert Apfelpotpott mit Nelkenwurz. Biokoch Bernhard Senkmüller begleitete die dreistündige Veranstaltung parallel mit seiner Naturküche. Liebhlich wirkten die Gänseblümchen auf Butterbrot mit wildem Schnittlauch zur Wanderbrotzeit.

Der Genussbotschafter demonstrierte die Wertschätzung und vielseitige Verwendung von Kräutern



Initiatoren und Kursleiter (von links): Susanne Pompe, Pascal Weber (ALE), Pomologe Jürgen Pompe, Miriam Dick, Julia Ziegler, Christian Thurmaier (ALE), Biokoch Bernhard Senkmüller. Foto: Agnes Wimmer

und hat eine Million neu gepflanzte Obstbäume in Bayern zum Ziel.

Anschaulich erklärte Pomologe Jürgen Pompe inmitten seiner Streuobstwiese die Merkmale der unterschiedlichen Wuchsformen. Diese werden überwiegend von den Unterlagen bestimmt. Jede Sorte wächst anders und nahezu jede kann auf schwach oder stark wachsende Unterlagen veredelt werden.

Zu beobachten ist, dass hoch gewachsene Bäume hohe Äpfel tragen und auf breitwüchsigem Baum eher breite und flache Äpfel wachsen. Von einer Sorte sollten nicht mehr als fünf Bäume auf einer Streuobstwiese stehen, denn verschiedene Blütezeiten sorgen trotz Frost dennoch für einen Obstertrag. Auch sorgt eine größere Vielfalt für mehr Widerstand gegen Krankheiten.

Pompe riet, alte polyphenolhaltige und bewährte Sorten zu wählen. „Bäume brauchen Pflege“ unterstrich der Pomologe ganz deutlich.

### Üppige Wildkräutersammlung

Ungepflegtes Gehölz verkrautet und bringt kaum noch Ertrag. Der richtig angewandte Schnitt sorgt für eine reiche Ernte und Gesundheit der Bäume über viele Jahrzehnte. In seiner Obstanlage wird weder gedüngt noch bewässert, berichtete der Fachmann, auch die Baumscheiben liegen nicht frei.

Geschmack und Haltbarkeit von Obst sind sehr abhängig vom Erntezeitpunkt. Früchte sollten daher nur baumreif geerntet werden. Ganz selbstverständlich gehört laut Pom-

pe ein Bienenhaus zur Streuobstwiese.

Ebenso spannend wie Pompes Ausführungen erwies sich die angekündigte Wildkräuterwanderung mit Julia Ziegler. Doch es wurde nicht viel gewandert, die Kräuter wuchsen den Teilnehmern unter den Bäumen gleichsam entgegen. Wilde Erdbeeren, Spitzwegerich, Löwenzahn, Schafgarbe, Labkraut, Schaumkraut, wilder Schnittlauch, Taubnessel, Gundermann, Brennessel mussten lediglich erkannt werden und zu jedem Kräutlein wusste die Wildkräuterpädagogin eine Geschichte, ein Rezept, eine Anwendung. Julia Ziegler verwies aber auch auf giftige Kräuter in der Natur und darauf, dass Wildkräuter sammeln Achtsamkeit und Kenntnis erfordert.



Kochen in und mit der Natur macht großen Spaß. Foto: Agnes Wimmer

## ANZEIGE

### Die 13. Gartentage auf Schloss Neufahrn

Der Frühling kann kommen und mit ihm die 13. Gartentage auf Schloss Neufahrn i. NB.

Am langen Wochenende, Samstag, 29. April, bis Montag, 1. Mai, bietet die Schlossanlage wieder eine herrliche Kulisse für alles Schöne rund um den Garten.

#### Mehr Pflanzen-Ausstellungsfläche, mehr Ausstellungstage

Dieses Jahr ist die Ausstellungsfläche für die Gärtnereien und Floristen noch größer. Auf gut einem Viertel des Areals können sich die Besucher allein an Blumen, Stauden und Kräutern bis hin zu Palmen und Zitrusfrüchten in der Palmenoase im Gutshof erfreuen.



Daneben werden unter den rund 100 Ausstellern auch wieder viele Kunsthandwerker vertreten sein, die ihre Dekorationen und Accessoires präsentieren – dazu noch Kulinarik und kulturelles Ambiente, was will man mehr?

Vielleicht mehr Zeit! Erfreulicherweise schließt der Mai-Feiertag an das letzte Aprilwochenende an, an dem traditionell die Gartentage stattfinden, und alle Aussteller werden drei Tage lang von 10 bis 18 Uhr geöffnet haben. Viel Zeit, um in Ruhe einzukaufen, zu stöbern und gemütlich bei Speis und Trank beisammensitzen.

In der weitläufigen Area des Schlosses, im Biergarten des überdachten Rossstall und im Innenhof wird es ganztägig warme und kalte Speisen, Kaffee und Kuchen, Getränke und Cocktails geben. Dazu wandert die Band „Saxofront“ durch das Gelände und sorgt für entspannte Hintergrundmusik.

#### Kinder-Area, Einblicke ins Schloss und Parken

Für Familien wird auch wieder einiges geboten sein: Neben der Kinder-Area mit Hüpfburg, Spielen und Kinderschminken gibt es Specksteinschnitzen, Kindertöpfchen und -animation mit Luftballonmodellage sowie kostenloses Kinderponyreiten, das am Sonn- und Feiertag von 13 bis 16 Uhr stattfindet.

Und wer schon immer mal einen Blick ins Schloss werfen wollte – auch in diesem Jahr werden wieder eigens ausgeschriebene Räume zur Besichtigung geöffnet sein. Es finden keine Führungen zu festen Zeiten statt.

Damit es verkehrstechnisch entspannt bleibt, wird den Besuchern der kostenlose Shuttle-Bus empfohlen. Er kehrt im 10- bis 15-Minuten-Takt zwischen dem Haupteingang des Schlosses und den ausgeschilderten Parkplätzen an der Firma Erlus, dem Bahnhof und am Volksfestplatz.



Schloss Neufahrn i. NB

GARTEN  
TAGE

29. April – 1. Mai

